



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

**Absender:** → UWG - Fraktion

*Per Mail an  
Stadtverwaltung Schmallebenberg  
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Burkhard König  
Postfach 1140*

**57376 SCHMALLEBENBERG**

*Datum:* 29.11.2023

**Betreff:** Haushalt 2024, hier: Weiterer Antrag der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

die UWG-Fraktion stellt noch folgenden Antrag zum Haushalt 2024:

**Förderantrag für eine PV-Freiflächenanlagen-Potentialanalyse für das Stadtgebiet Schmallebenberg bei der Bezirksregierung Arnsberg stellen**

Wie wir erfahren haben, hat der Hochsauerlandkreis im Rahmen des „Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Hochsauerlandkreis und elf kreisangehörige Städte und Gemeinden“ die Fördermöglichkeiten für eine kreisweite PV-Freiflächenanlagen-Potentialanalyse und eine kreisweite Potentialanalyse zur Ladesäuleninfrastruktur mit der Bezirksregierung abgeklärt.

Im Ergebnis hat die Bezirksregierung empfohlen, dass jede Kommune einen eigenen Antrag für ihr Stadt- bzw. Gemeindegebiet stellen solle, um die maximale Förderung ausschöpfen zu können. Die Förderhöchstgrenze für Photovoltaik beträgt 90 %. (Für E-Ladesäulen beträgt sie max. 80 %.)

Da die angedachte PV-Freiflächenanlage auf der ehemaligen Deponie an der Werper Straße sich nicht umsetzen lässt, sind wir der Ansicht, dass geprüft werden sollte, welche Flächen im Stadtgebiet Schmallenberg für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen in Frage kommen. Da das Büro energielenker projects GmbH bereits mit der Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Nutzung von Freiflächen-PV-Anlagen beauftragt wurde, dürften bei einer Auftragserweiterung erhebliche Synergieeffekte eintreten, so dass die Kosten für eine Potentialanalyse für Photovoltaik nicht mehr als 30.000 € betragen dürften. Bei einer maximalen Förderung würde der städtische Eigenanteil lediglich 3.000 € betragen.

**Daher beantragen wir,  
einen Förderantrag für eine PV-Freiflächenanlagen-Potentialanalyse für das Stadtgebiet Schmallenberg bei der Bezirksregierung Arnsberg zu stellen,  
im Haushaltsplan 2024 auf der Ausgabenseite 30.000 € und auf der Einnahmenseite 27.000 € bereitzustellen und  
falls vergaberechtlich erforderlich, nach In-Kraft-Treten des Haushalts Angebote bei entsprechenden Dienstleistern einzuholen.**

Mit freundlichen Grüßen



*(Stefan Wiese, Fraktionsvorsitzender)*